

Haushaltsrede Landkreis 08. Nov. 2019
Es gilt das gesagte Wort

**Sehr geehrter Herr Landrat Wolff, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren**

Das heutige Weltgeschehen verändert sich immer rasanter und vieles wird leider nicht besser, sondern birgt eher große Risiken.

Machtkämpfe militärischer und wirtschaftlicher Art welche die USA, China, Russland und die Türkei austragen, machen auch unserer deutschen Wirtschaft zu schaffen. Hinzu kommt noch das Brexit Verfahren der Engländer, bei dem der Ausgang auch noch erhebliche wirtschaftliche Gefahren für Europa birgt.

Gerade auch das Thema „Umweltbewusstsein“ beinhaltet aus wirtschaftlicher Sicht ein Gefahrenpotential. Wir im Landkreis Göppingen bekommen schon die ersten Auswüchse die mit der Automobilbranche zu tun haben, zu spüren. Die ersten größeren oder auch kleinere Unternehmen im Maschinenbau, müssen leider Arbeitskräfte entlassen.

- Mit welchem Maß werden das der Landkreis und seine Kommunen zu spüren bekommen?
- Wie stark werden die Steuereinnahmen fallen??

Die Kommunen haben in den letzten Jahren viel Geld investiert in den Wohnungs- und Kindergartenbau, öffentliche Gebäude saniert, Brandschutzmaßnahmen durchgeführt, die weichen Faktoren für das tägliche Leben ihrer Bürger verbessert.

Diese Vorgehensweise und die Maßnahmen sind durchaus nicht zu kritisieren, es war richtig. Doch was den Kommunen in den nächsten Jahren auf die Füße fallen könnte, ist die steigende Kreisumlage, die im Finanzkonzept 2030 verankert ist.

Seit 2014 bin ich nun im Kreistag vertreten und halte für die FDP Kreistagsfraktion die HH-Rede. Immer wieder haben wir die Senkung der Kreisumlage, trotz der steigenden Steuereinnahmen kritisch angemahnt, bzw. im einen oder anderen Jahr eine Erhöhung gefordert.

Nicht weil der Landkreis HH es unbedingt notwendig gehabt hätte, dem ist nicht so, der war in dieser Zeit immer stabil. Darauf achtete schon unserer Kämmerer Herr Stolz und Herr Haas, denn sie verstehen ihren Job und geben uns rechtzeitig mahnende Hinweise damit der HH nicht in eine Schieflage gerät.

Nein, mit unserer Vorgehensweise wollten wir soviel Rücklagen bilden wie möglich und wäre der Kreistag sich einig gewesen, so hätte man diese **höheren** Rücklagen für den Zweck des Klinikneubaus auch bilden dürfen.

Bei den gestiegenen Steuereinnahmen der Kommunen hätte das weniger Probleme bereitet, als das was jetzt in den nächsten Jahren auf sie zukommt.

Wir alle stimmten für einen verbesserten

- ÖPNV inkl. VVS. Allein diese Mehrkosten beinhalten ab 2020/21 schon eine Erhöhung von 1 % Punkt.
- Das diesjährige Minus der Alb Fils Kliniken von ca. €5 Mio., auch das wäre eine Erhöhung von 1-1,5% Punkten wert
- und nicht zu vergessen die Finanzierung des Krankenhaus Neubaus, den wir ab 2021 zu spüren bekommen.
Hier möchte ich erwähnen: Der Landkreis hat für seine Bürger einen **Versorgungsauftrag**, den die Alb Fils Kliniken umsetzen. Daher können wir die FDP Kreistagsfraktion gut mit den Mehrkosten umgehen, wenn man bedenkt, dass die Geschäftsleitung nicht leichtfertig mit der Wirtschaftlichkeit in den Kliniken umgeht.

Als Gegendarstellung: alle Kommunen mit Schwimmbädern, Veranstaltungsräumen tragen zum Wohle ihrer Bürger hohe, nicht abgedeckte Kosten in diesem Bereich. Solche Aufwendungen werden ohne Murren getragen.

Fazit: Ein gleichbleibender Kreisumlage-Hebesatz von 34,5% Punkten sehen wir in dieser Gemengelage als großes Entgegenkommen an die Kommunen, sollte eine Senkung ins Gespräch kommen, so werden wir diese nicht mittragen.

Als weitere Risiken im Finanzkonzept sehen wir unter anderem die Transferleistungen vom Land:

- Beim Bundesteilhabegesetz erwartet der LK eine Steigerung der Transfererträge von ca. €6,4 Mio.
- Im Bereich der Geduldeten Flüchtlinge erwarten wir eine Erstattung von ca. €5,3 Mio.
- Beim Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) erwartet der LK eine Kostenerstattung von ca. €1 Mio.

Diese ca. €13 Mio. sind Transferleistungen die vom Land an den LK gezahlt werden müssten, ob sie in der Höhe überwiesen werden, ist im Moment noch nicht sicher.

Schulsozialarbeiterstellen:

Dass die personelle Unterstützung in Form von Schulsozialarbeit an allen Schularten sehr gerne in Anspruch genommen wird, ist allgemein bekannt. Betrachtet man die vielfältigen Schwierigkeiten mit denen das Lehrpersonal jeden Tag zu kämpfen hat, kann man die Unterstützung der Schulsozialarbeiter/innen auch gut verstehen. Egal ob bei Mobbing, Streitigkeiten, psychologischen oder familiären Problemen oder sogar Drogenkonsum der Schüler, sind die Schulen auf die Mithilfe derer angewiesen.

Mehr als 2.600 befristeter Schulsozialarbeiterstellen wurden 2015 im Land geschaffen. Mit €16.700 pro Stelle unterstützte das Land in großzügiger Weise die Finanzierung. In 4 Monaten läuft dieses Finanzierungsmodell aus. Die Stellen sollten nun von den Kommunen bzw. Landkreisen weiter finanziert werden, denn deren Notwendigkeit steht für uns außer Frage. Wir dürfen die Schulen mit ihrer jetzigen Situation (gerade im Bezug auch auf die fehlenden Lehrerstellen) nicht alleine lassen.

Der Städtetagsvertreter Herr Brugger hat also zurecht eine Fortsetzung der Finanzausschüsse gefordert.

- Seite 2-

Deshalb fordert die FDP Kreistagsfraktion die Landkreisverwaltung ebenso auf, ihren Einfluss über den Landkreis- und Städtetag gegenüber dem Land geltend zu machen. Die Fördergrundsätze müssen weiter geführt werden, die 1/3 Bezuschussung vom Land muss dynamisch auf die tariflichen Personalkosten erhöht werden und auf alle Fälle weiter bestehen.

Schulentwicklungsprozess

Schon zu den HH-Beratungen 2017/18 stellte die FDP Kreistagsfraktion den Antrag eine Konzeption zu erstellen um den steigenden Raumbedarf der Bodelschwingschule und Wilhelm Busch Schule zu beheben. Auch wenn es doch sehr lange gedauert hat, sind wir sehr froh, dass der Schulentwicklungsprozess im Mai 2019 endlich begonnen hat.

Es sind viele landkreiseigene Schulen, die allesamt Raum- und Renovierungsprobleme haben und eine Machbarkeitsstudie ist der richtige Schritt um hier voran zukommen. Es ist uns wohl bekannt, dass die Aufgabe nicht einfach sein wird, da Grund und Boden für einen Weiterbau oftmals fehlen und doch müssen hier schnellst möglichst Lösungen her und die Ergebnisse müssen in 2020 vorgelegt werden.

Kulturförderung

Gottlob hat der Landkreis seit 2018 Kulturförderrichtlinien, denn wir erwarten im kommenden Jahr mehr Antragsstellungen. Deshalb sollten wir wie im letzten Jahr € 50.000 in den Haushalt einstellen.

Gleichstellungsbeauftragte

Im Verwaltungsausschuss stellte unsere Gleichstellungsbeauftragte Frau Reustle ihren überaus umfangreichen Tätigkeitsbericht vor. Ihre vorwiegende Arbeit beinhaltet Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern.

Das heißt, im externen Bereich lagen ihre Hauptaufgaben bei:

- Beratung, Durchführung von Veranstaltungen, und vieles mehr

und intern in der Verwaltung:

- verschiedenste Fortbildungsangebote
- Mitwirkung bei Personalauswahlverfahren
- Persönliche Beratung
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

und genau das Letztere stellt für viele Frauen den größten Hemmschuh da, sich in die obere Etagen der Arbeitswelt zu wagen.

Doch die Welt ist im Wandel. Immer mehr junge Männer sind bereit, sich zusätzlich zu ihrem Beruf, die Familienarbeit mit ihrer arbeitenden Frau zu teilen. Wenn in der Bevölkerung das notwendige Umdenken vorhanden ist, die Kommunen die notwendigen Plattformen für die Kinderbetreuung zur Verfügung stellen, so werden schrittweise Frauen sich immer öfters zutrauen, die höheren Herausforderungen in den Chefetagen oder Vollzeitstellen anzunehmen.

Es muss aber auch weiterhin respektiert werden, wenn sich Mütter gerade in den ersten Jahren für die Familie und die Kindererziehung entscheiden. Auch dies ist eine wichtige und nicht immer leichte Herausforderung.

- Seite 3-

Alb Fils Kliniken

Hut ab auch dieses Jahr wieder vor der Leistung der Mitarbeiter/innen in unseren beiden Kliniken. Mit der Mentalität „Ärmel hoch, wir kämpfen gemeinsam gegen alle Unwägbarkeiten die sich uns in den Weg stellen“, begegnete man auch 2019 dem Ziel, das Vertrauen der Patienten wieder zurückzugewinnen.

- So kämpfte man erfolgreich gegen die VRE Bakterien
- Mit Einstellung von kompetenten Fachärzten und Pflegepersonal wird das medizinische Angebot für unsere Bürger weiter verbessert.

Leider haben auch unsere Kliniken mit dem großen Problem zu kämpfen, dass es immer schwieriger wird geeignetes Pflegepersonal zu finden. Das eigene Bildungszentrum für Pflegeberufe unternimmt alles, um möglichst viele Jugendliche für diesen Beruf zu begeistern und auszubilden.

Mit der Eröffnung der neuen Mund-, Kiefer, und Gesichtschirurgie unter der Leitung von Herrn Dr. Dr. Dr. Winfried Kretschmar, mit einem Team aus Ärzten und Fachkräften und ebenso die Besetzung der freigewordenen Chefarztstelle in der Gefäßchirurgie mit Herrn Dr. Marc Weigand ist es der Geschäftsleitung gelungen, den Versorgungsauftrag der Klinik, mit hervorragenden Spezialisten zu besetzen.

Die erhofften Planzahlen konnten leider nicht erreicht werden, doch wurde das Minus um € 3 Mio. verringert und wir sind überzeugt, dass der Vertrauensbonus der Landkreis Bevölkerung gegenüber ihren Kliniken wieder stark steigen wird. Immer öfters kommen Angehörige oder ehemalige Patienten auf mich zu und sind voll des Lobes über die Alb Fils Kliniken.

Generell gilt, der Landkreis muss alles dafür tun, damit es dem Handwerk, der Industrie und dem Handel gut geht, damit ein weiterer Stellenabbau gestoppt wird. Dazu gehört den Bürokratismus von Verwaltungsvorschriften zu minimieren, denn viele unternehmerische Maßnahmen werden dadurch verzögert bzw. erschwert.

Nachdem nun schon 5 Fraktionen vor mir zu Wort kamen, möchte ich nicht noch einmal, vieles durchaus Wichtige wie Weiterbau B10 bis Geislingen, Alaufstieg, MEX wiederholen. Hier können wir uns durchaus unseren Vorrednern anschließen, bzw. in der 3. Lesung Stellung beziehen.

Die Danksagungen möchte ich dieses Jahr gerne auf die 3. Lesung verschieben. Ich hoffe und wünsche mir für die kommenden Wochen konstruktive Haushaltsberatungen und gute Beschlüsse.

Susanne Weiß
Kreis- und Stadträtin FDP Göppingen

- Seite 4-



FDP Anträge 2019/20

Haushaltsrelevante Anträge:

Antrag Nr. 1

Kulturförderung

Einstellung von 50.000 Euro in den Haushalt, zur Förderung von Kulturzwecken in 2020, im Sinne der Förderrichtlinien.

Nicht haushaltsrelevante Anträge:

Antrag Nr. 1

Wie bereitet sich die Kreisfeuerwehr auf Waldbrände vor?
Übungen, geeignete Löschfahrzeuge usw.....

Antrag Nr. 2:

10 Mio.€ werden seit Jahren jährlich für Umweltschutzmaßnahmen im Haushalt eingebracht.

Wir bitten um einen Bericht

- Wie und wo wirken sich diese Maßnahmen aus??
- Was kommt davon bei den Bürgern im Landkreis an?

Antrag Nr.3:

Bericht über Frauenhäuser im Landkreis.

- Wie viele Standorte
- Zustand der Häuser
- Wie viele Frauen mit und ohne Kinder sind dort aktuell untergebracht
- Platzangebot ausreichend?
- usw.



Antrag Nr. 4:

Sachstandbericht über ein kreisweites Biotop Verbundsystem

Antrag Nr. 5

Auslaufendes Finanzierungsmodell bei den Schulsozialarbeiterstellen:

Forderung an die Landkreisverwaltung, ihren Einfluss über den Landkreis- und Städtetag gegenüber dem Land geltend zu machen. Die Fördergrundsätze müssen weitergeführt werden, die 1/3 Bezuschussung vom Land muss dynamisch auf die tariflichen Personalkosten erhöht werden und auf alle Fälle weiter bestehen.

Göppingen, den 07. Nov. 2019

Susanne Weiß
Kreis- und Stadträtin FDP Göppingen